

nen ich den Buchhandel in der Neuen Günterschen Buchhandlung erlernte und bei Herrn C. Flemming, P. Roschütz & C. in Aachen, Andr. Schwaiger in Pressburg und F. Ed. v. Kleinmayr in Klagenfurt conditionirte, deren Zeugnisse ich angeschlossen beifüge, hoffe ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie um Gewährung desjenigen Credits ersuche, dessen sich bereits die früheren Besitzer dieses Geschäftes stets würdig gezeigt haben.

Ordnung und Thätigkeit sollen mein Geschäft leiten, und können Sie im voraus sich versichert halten, dass ich durch stete pünktliche Zahlung den Beweis liefern werde, wie sehr ich das mir geschenkte Vertrauen achte.

Meine Commission haben für

Leipzig Herr Rudolph Hartmann,  
Berlin Herr E. H. Schröder  
zu übernehmen die Güte gehabt, welche auch in den Stand gesetzt sind, bei etwaiger Credit-Verweigerung Festverlangtes gegen baar einzulösen.

Ihrem geneigten Wohlwollen sich bestens empfehlend, zeichnet mit Hochachtung

Hugo Wagner.

Copie der Zeugnisse:

Dass der Buchhändler - Commis Hugo Wagner, aus Jauer gebürtig, durch vier Jahre von 1829 bis 1833 den Buchhandel in seinen verschiedenen Zweigen gründlich erlernt, und sich während dieser Zeit durch unermüdelichen Fleiss, unerschütterliche Treue, Ordnung und Sittsamkeit ausgezeichnet hat, bescheinige ich hiermit aufs gewissenhafteste und wünsche ihm zu seinem ferneren Fortkommen von Herzen Glück.

Glogau den 26. Sept. 1834.

Friedrich Günter,

Firma: Neue Güntersche Buchhandlung.

Dass Herr Hugo Wagner aus Jauer seit einem Jahre in meinem Geschäft als Gehülfe gearbeitet, und während dieser Zeit sich durch Fleiss, Treue und besonders durch moralisch guten Lebenswandel meine Zufriedenheit erworben hat, bescheinige ich hiermit der Wahrheit gemäss.

Glogau 26. Sept. 1834.

Carl Flemming.

Herrn Hugo Wagner aus Jauer in Schlesiens bezeugen wir hierdurch sehr gern, dass derselbe während 1½ Jahr als erster Gehülfe bei uns mit Umsicht, Fleiss und Rechtlichkeit gearbeitet, sich überhaupt die Liebe und Achtung aller derjenigen, die ihn kannten, erworben hat.

Wir wünschen demselben überall die Aufnahme, die sein vorzüglicher Charakter verdient.

Aachen März 1836.

P. Roschütz & C.

Herr Hugo Wagner hat bei mir vom 22. Sept. 1836 bis Juni 1838 in meiner hiesigen und Raaber Handlung mit Fleiss conditionirt und sich durch die während dieser Zeit mir bewiesene Treue und Redlichkeit, begleitet von einem soliden Benehmen meine volle Zufriedenheit erworben, warum ich ihn auch Jedermann auf das Beste empfehlen kann.

Pressburg 24. Juni 1838.

Andreas Schwaiger.

Herr H. Wagner aus Jauer hat vom 1. Aug. 1838 bis 1. Nov. 1844 in meinem Geschäft als Gehülfe gearbeitet, und sich durch Fleiss, Treue, Geschicklichkeit und musterhaftes Betragen meine vollkommene Zufriedenheit erworben. Ich habe ihn nur auf sein Ansuchen aus meinem Geschäft entlassen, da er sich selbst etablirt, wozu ich ihm von Herzen Glück wünsche.

Klagenfurt am 2. Nov. 1844.

Ferd. Edl. v. Kleinmayr.

### [3.] Commissions-Wechsel.

Ich erlaube mir meine verehrten Collegen hiermit in Kenntniss zu setzen, daß vom 1. Januar des kommenden Jahres an, Herr C. Enobloch in Leipzig meine dortigen Commissionen übernehmen wird. — Ich ersuche demnach alle für mich bestimmte Pakete, Briefe und Zettel von da an demselben zu übergeben und die mir gehörigen Zahlungen an ihn zu leisten. Mit dieser Anzeige statte ich zugleich dem Herrn Immanuel Müller meinen verbindlichsten Dank für die langjährige und pünktliche Besorgung meiner Geschäfte ab, durch deren anderweitige Uebertragung übrigens unsere bisherigen freundschaftlichen Verhältnisse auf keine Weise eine Störung erleiden.

Frankfurt a/M., d. 20. Decbr. 1844.

Carl Jügel.

[4.] Mit dem 1. Januar 1845 trenne ich meinen Verlag vom Sortiment und erbitte von da ab für den ersteren unter der Firma:

Hirt's Verlag in Breslau

die geneigte Eröffnung eines besonderen Contos; ich führe dasselbe in Thalern zu Dreissig Silbergroschen, werfe die Preise netto aus, bezeichne aber stets, um jeglicher Irrung zu begegnen, vor der Linie den ordinären wie den netto-Preis.

Meine verehrten Herren Collegen, deren fortwauernder Verwendung ich meine Unternehmungen neuerdings empfehle, bitte ich, dem Inhalt obiger Mittheilung eine baldgefällige Berücksichtigung nicht zu versagen.

Breslau u. Ratibor, im Dec. 1844.

Ferdinand Hirt.

[5.] Aus dem Verlage der Gebauer'schen Buchhandlung aus Halle in Leipzig kaufte ich mit Verlagsrecht an:

Johannis Calvinii in omnes Novi Testamenti epistolas commentarii ed. A. Tholuck. 3 Volum. Editio altera emendatior.

Der herabgesetzte Preis ist zugleich erloschen und der frühere Ladenpreis (2. fl. 20 Nfl.) wieder eingetreten. Ich bitte dies, falls Ihnen Aufträge auf dieses Werk zukommen sollten, gütigst beachten zu wollen.

Berlin, im December 1844.

W. Thome.

[6.] Eine Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit einer nicht unbedeutenden Leihbibliothek, ist zu verkaufen. Wenn es der Käufer wünscht, so kann auch Verlag mit abgegeben werden. Briefliche Anmeldungen werden unter der Chiffre A. B. M. durch Herrn Melzer in Leipzig erbeten.

## Fertige Bücher u. s. w.

[7.] Nur auf Verlangen.

So eben erschien bei uns in Commission:

**Muster-Journal.** Magazin der neuesten und elegantesten Original-Muster-Zeichnungen für Stickerei und Weberei; entworfen und herausgegeben von einem Vereine von Musterzeichnern der östlichen Schweiz, unter Mitwirkung der ersten Pariser Dessinateurs. 1. Jahrg. 1. Heft. 2 fl. oder 1 fl. 6 ggfl.

Bisher existirte kein solches Journal, ungeachtet das Bedürfniss dringend ist, denn selbst die Pariser Journale verwandter Art, obwohl geeignet, dem Zeichner Ideen zur Ausarbeitung an die Hand zu geben, sind für den Fabricirenden unausführbar und deshalb unnütz. Dagegen bietet unser Muster-Journal ganz ausgearbeitete, geschmackvolle Original-Muster, die nur übertragen werden dürfen, und darf nicht nur Fabrikanten und Webern, sondern auch Zeichnern, Formstechern, Gewerbschulen, sowie dem schönen Geschlechte mit Recht empfohlen werden.

Der ganze Jahrgang wird zwar nicht getrennt, indessen berechnen wir doch das erste Heft, das wir unsern verehrten Collegen à Cond. liefern, allein, um der Verbreitung nicht hinderlich zu sein. Das 2. Heft und ff. werden nur auf festes Verlangen expedirt.

Das Format ist ein gr. Fol., der Preis des Jahrg. in 12 Heften (à 4 Blatt) 24 fl. oder 15 fl., wovon Sie 25 % genießen.

Wir bitten, das erste Heft — doch, wenn wir bitten dürfen, nicht über Bedarf — à Cond. zu verschreiben, und sich für das Unternehmen, das alles bisher in ähnlicher Art geleistete weit übertrifft, thätig zu verwenden.

Noch bemerken wir, daß wir diese Anzeige nur in die beiden Buchhändler-Blätter einrücken, und unverlangt nichts versenden, wer also nicht verlangt, wolle es nicht uns zurechnen, wenn er das Muster-Journal nicht erhält.

St. Gallen, Decbr. 1844.

Huber & Comp.

[8.] Von der

### Pädagogischen Literatur-Zeitung

für

Seminarien, Real-, Bürger- und Volksschulen

begründet von Sichel und fortgesetzt von Hoff, die auch für 1845 (V. Jahrgang) in 12 Monatsheften, à 5 Bogen, zum Preise von 2 fl. 20 Nfl. ordin. = 2 fl. netto in meinem Verlage erscheint, versende ich in diesen Tagen das so eben fertig gewordene Januar-Heft.

Diejenigen geehrten Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte ich um baldige Angabe ihres ohngefähren Bedarfes.

Zugleich ersuche ich die Herren Verleger von Werken ihres neuesten pädagogischen Verlags behufs der Recension 1 Frei-exemplar für die Redaction obiger Zeitschrift auch ferner sogleich nach Erscheinen an mich einzusenden und empfehle den „Literarischen Anzeiger“, der dieser Zeitschrift monatlich beigegeben wird, zu Inseraten; die Zeile berechne ich mit 1¼ Nfl., — das Beisteften von 750 Prospecten, — mit 1 fl. netto.

Achsersleben, den 25. December 1844.

Eduard Lauc.